

Musikstunde

Jazz global – Folkjazz-Visionen: Volksmusik im Jazz

Von Babette Michel

Sendung vom 1. Februar 2025

Redaktion: Bettina Winkler

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Zitat:

"In den meisten traditionellen Musiken wird improvisiert, und das ist eine sehr schöne Schnittstelle zwischen Jazz und Volksmusik."

Athina Kontou, Kontrabassistin und Komponistin

Signet 0'10

MOD 0'05

Mit Babette Michel, und: Jazz global. Schön, dass Sie da sind!

GITARRENMUSIK

Bei 0'10 auf Gitarrenmusik-Blende:

MOD 0'25

Neue Folkjazz-Visionen, die erleben Sie heute in dieser Musikstunde. Jazz global, mit dem besonderen Fokus: Volksmusik im Jazz.

Als Erstes werden wir jazzige Klänge aus Skandinavien hören. Dabei wird die traditionelle finnische Zither, die Kantele, mitmischen. Und das versetzt uns in die Welt der Volksmusik, in Finnskogen:

Bass rhythm

M01 08 Sinnika Langeland - The Love

Komp: Sinnika Langeland / Text: Jon Fosse

Album: Wind and sun, track 8

Label: ECM / 2776 / LC 02516

VÖ: 2023

4'44

4'41 sax trp, eher drauf, bei 4'00

Bei 0'04 bis (0'30 soft sax / 0'42 stärker /) 0'56 voc

MOD

Finnskogen ist eine Region in Norwegen, in der sich im 16. Jahrhundert finnische Flüchtlinge angesiedelt haben. Sinnika Langeland ist eng mit der Musik von Finnskogen verbunden. Sie spielt die Kantele, und sie singt magische Texte, den sogenannten

Runengesang. Aber da war auch immer noch etwas Anderes im Leben von Sinnika Langeland, nämlich der Jazz.

SAXOPHON

In den 1970er Jahren schon gab es in ihrer Nähe Jazzkonzerte, da hat sie den Saxophonisten Jan Garbarek erlebt, die Sängerin Radka Toneff, den Bassisten Arild Andersen.

LAUTER

Das hat Sinnika Langeland beeindruckt und seitdem sagt sie sich: Folk und Jazz, die beiden gehören irgendwie zusammen.

MUSIK HOCH BEI 0'56

bei 4'00 auf lange Blende

MOD 1'20

Aus dem Programm „Wind and Sun“ von Sinnika Langeland und ihrer Jazzband. Die Musikerin aus Norwegen hat eine Vorliebe für Texte von Jon Fosse. Das ist der norwegische Schriftsteller, der 2023 den Nobelpreis für Literatur bekommen hat. Er schreibt in einer klaren, ehrlichen, fast kargen Sprache, ohne Punkt und mit nur wenigen Kommas, das erzeugt einen unwiderstehlichen musikalischen Flow. Wie gemacht für Vertonungen wie die von Sinnika Langeland.

MUSIKENDE

Jon Fosse betrachtet die Welt mit den Augen seiner Protagonisten, umgeben von Wasser und Booten, Fjorden und Bergen, Sonne und Wind. Naturbetont, mystisch, spirituell. So zeigt sich dann auch die Musik von Sinikka Langeland und ihren Jazzkollegen.

Jazz darf mit der Zeit gehen, darf sich entwickeln und Begegnungen zulassen, mit anderen Genres und Traditionen. Vielleicht geht es auch gar nicht um Genres. Vielleicht ist Jazz mehr eine Art, die Welt zu sehen bzw. zu hören: offen, zuhörend, improvisierend, verantwortungsvoll.

MUSIK

Dann ist es eine ganz natürliche Sache, dass auch eine Jazz-Kontrabassistin zu ihren Wurzeln findet. Zu ihren griechischen Wurzeln. Ich spreche von Athina Kontou. Sie ist in Deutschland und in Griechenland aufgewachsen, sie hat in beiden Ländern immer wieder abwechselnd gelebt. 100 Prozent deutsch, 100 Prozent griechisch sei sie, sagt die Musikerin. Neben Jazz und Klassik war

auch griechische Volksmusik immer präsent in ihrem Leben: makedonische Tänze, Melodien aus Thrakien, Lieder von den Dodekanes-Inseln, ungerade Rhythmen, Mikrotöne. Und jetzt verbindet Athina Kontou das alles mit Jazz. Zusammen mit ihrer Jazzband „Mother“.

piano, dr, 0'42 unterlegen

M02 08 Athina Kontou & Mother - Baiduska

Komp: traditionell Thrakien / Arrangement: Athina Kontou

Album: Tzivaeri, track 8

Label: NWOOG Records 046 / LC 77779

VÖ: 2022

4'29

4'26 dr / oder eher, bei 3'30 auf lange Blende:

Bei 4'26 oder 3'30 auf Ende/Blende

MOD 1'00

"In den meisten traditionellen Musiken wird improvisiert, und das ist eine sehr schöne Schnittstelle zwischen Jazz und Volksmusik." Das sagt Athina Kontou. Die deutsch-griechische Kontrabassistin und Komponistin baut ihr musikalisches Programm auf dieser Gemeinsamkeit auf. Es heißt „Tzivaeri“. Das bedeutet: mein Schatz, mein Edelstein. Und ihre Band „Mother“ ist voll mit dabei: die Saxophonistin Luise Volkmann, der Schlagzeuger Dominik Mahnig, der Pianist Lukas Leidinger. Sie haben alle eine persönliche Beziehung zum Projekt von Athina Kontou aufgebaut, sich zum Beispiel mit ungeraden Rhythmen auseinandergesetzt und erforscht, wie sie Mikrotöne auf ihre Instrumente übertragen können.

MUSIKENDE HOCH

Folkjazz-Visionen! In dieser SWR Kultur Musikstunde möchte ich Ihnen auch das Trio Sereng vorstellen.

MUSIK

Das Trio Sereng, das sind die kurdisch-armenische Geigerin Nure Dlovani, die deutsche Jazz-Cellistin Beate Wolff und die deutsch-türkische Jazz-Pianistin Laia Genc. Sie hören schon, da sind einige Kulturen im Spiel beim Trio Sereng. Sereng bedeutet auf Kurdisch: Drei Farben. Ein Sinnbild für die drei Frauen, die drei Musikerinnen, die hier kurdische und türkische Musik zusammenbringen mit

westlicher Klassik und Jazz. Sie w e b e n die musikalischen Elemente quasi zu einem neuen Muster zusammen. In der Musik, die das Trio Sereng hier spielt, geht es, passend dazu, um Teppichmuster und -farben.

Piano 0'23 unterlegen, bei 0'48 cello, später viol, duduk

M03 01 Trio Sereng - Nexşê Mîrzo

Komp + Text: traditionell / Arr.: Trio Sereng

Album: Megri, megri – Weine nicht, track 1

Label: Trio Sereng

VÖ: 2023

5'30

Streich, bei 5'28 next:

Voc ahahah slow

M04 03 Júlio Resende - Mr. Fado Goes to Africa for the First Time

Komp: Júlio Resende

Album: Sons of Revolution, track 3

Label: ACT 9980-2 / LC 07644

VÖ: 10/2023

3'13

Dr + piano

Bei 2'55 bis 3'10 auf Musik

MOD

Fado, das ist die städtische Volksmusik von Lissabon und anderen Städten in Portugal. Normalerweise dominiert von Gesang und portugiesischen Gitarren. Aber hier, bei Júlio Resende, ist das anders. Er ist Pianist. Er spielt Fado-Jazz.

MUSIKENDE HOCH

MOD 1'30

Júlio Resende erfindet den portugiesischen Fado neu, am Klavier! Er findet es wichtig, dass Jazzmusiker ihre eigenen Traditionen stärker in den Jazz einfließen lassen. In seinem Fall ist das eben der Fado, der emotionsgeladene, oft melodramatische Musikstil, der vor allem in Lissabon und Coimbra zu Hause ist und auf der UNESCO-Liste des

zu schützenden immateriellen Kulturerbes steht. Entstanden ist er in den Armenvierteln dieser Städte. Vielleicht haben ihn die portugiesischen Seefahrer erfunden, vielleicht haben ihn afrikanische Sklaven in Brasilien entwickelt, und er ist erst danach nach Portugal gekommen. Darüber sind sich die Musikforscher noch nicht ganz klar. Klar ist aber, dass Júlio Resende den Fado-Jazz entwickelt hat. Zu hören auch auf dem Album "Sons of Revolution". Gewidmet ist es der Nelkenrevolution in Portugal.

Um Freiheit geht es da natürlich. Auch um die Freiheit auszudrücken, was man denkt und fühlt. "Im Jazz ist die Idee der Freiheit das Wichtigste", sagt Júlio Resende.

Das kann der Trompeter Benny Troschel sicher unterschreiben. Er setzt sich mit deutscher und nordamerikanischer Volks- und Folkmusik auseinander. Auf seinem Album "Folksmusik"! Das Wort schreibt er mit F, und da spielt sein Cologne Septett unter anderem den nordamerikanischen Bluegrass- und Country-Klassiker: "Ol' Dan Tucker":

Blas fröhlich

M05 06 Benny Troschel - Ol Dan Tucker

Komp: traditionell

Album: Folksmusik, track 6

Label: Berthold Records / LC 27984 / 4250647324014 / (Promo: Uwe Kerkau Promotion)

VÖ: 15.04.2024

2'45

Blas all

Bass, 0'13 viola d'amore, bei 1'10 voc

M06 04 Dima Orsho - Hammoudeh

Komp + Text: traditionell Syrien

Album: Hidwa. Lullabies for Troubled Times, track 4

Label: Dreyer-Gaido / CD 21115 / LC 11796

VÖ: 2019

6'44

6'42 Hall

Schnell auf intro

MOD

Gleich hören wir die Stimme von Dima Orsho. Sie stammt aus Syrien, hat Klavier, Gesang und Klarinette studiert, mit großen Orchestern und Jazzmusikern gespielt und gesungen.

VIOLA AKZENT

Hier ist sie mit einem Wiegenlied aus der syrischen Küstenregion zu erleben. „Möge Hammoudeh schlafen“.

AKZENT

0'24:

Wiegenlieder schaffen einen Raum des Friedens, der Liebe und des Schutzes. In einem Leben voller Gefahren und trauriger Wahrheiten, in einer Realität des Kriegs und der Not, da sind Wiegenlieder oft der einzige Trost, für Kinder und Eltern.

AKZENT

0'45:

Dima Orshos Gesang wird getragen von einem Ensemble, das Jazz und orientalische Einflüsse dezent zusammenführt.

An ihrer Seite hat die Sängerin Jazzmusiker, wie den Perkussionisten Bodek Janke, den Kontrabassisten Robert Landfermann oder den Pianisten Salman Gambarov. Auch eine Geige und eine Viola d'amore sind zu hören, und ein Akkordeon.

MUSIK HOCH BIS ENDE

MOD 1'40

Dima Orsho, Lullabies for Troubled Times. Folksongs, gehüllt in ein Gewand aus Jazz und Elementen der orientalischen Musik, mit viel Platz für Improvisation.

Folkjazz-Visionen. Volksmusik im Jazz. Heute bei mir in der SWR Kultur Musikstunde. Ich bin Babette Michel und komme zu einer Künstlerin, die Jazz und ukrainische Volkslieder miteinander verknüpft. Viktoria Leléka. Sie kommt aus der Ukraine und lebt in Berlin. Ihre Liebe zur ukrainischen Volksmusik hat sich langsam entwickelt, Schritt für Schritt. Ihre Oma kannte viele ukrainische Volkslieder und hat sie oft gesungen, bei Familienfesten. Das hat Viktoria Leléka als Kind beeindruckt.

Später, beim Studium in Kiew, hat sie in Theatern gearbeitet und dort viele weitere Volkslieder gelernt. Dann kamen die Proteste auf dem Maidan, und ihr ist klar geworden, dass ihre Kultur lange unterdrückt worden ist. Sie möchte etwas dafür tun, dass sie nicht ausstirbt. Sie möchte auch anderen die Schönheit dieser Kultur schenken. So hat es mir Viktoria Leléka erzählt.

Die Musiker ihrer Band Leléka sind Jazzmusiker – der schwedische Pianist Povel Widestrand, der Kontrabassist Thomas Kolarcik, der Schlagzeuger Jakob Hegner. Und auch die Viktoria Leléka selbst hat Jazz studiert. Da liegt es nahe, die ukrainischen Volkslieder mit Jazz zu verbinden. Jazz ist ein flexibles Genre, “da kann man alles ausdrücken”, sagt die Sängerin.

A cap slow

M07 08 Leléka - Bozhe

Komp + Text: traditionell, Leléka

Album: Leléka & Maksym Berezniuk - Rizdvo, track 8

Label: Fine Music / FM 362-2 / LC 11188

VÖ: 2023

3'27

Voc a cappella

MOD 1'10

Ukrainischer Kammerjazz von Leléka, für Sie in der SWR Kultur Musikstunde. Neue Folkjazz-Visionen. Volksmusik im Jazz.

Auch in Deutschland gibt es Volksmusik, die gut mit Jazz zusammenpasst. Matthias Schriefl ist Jazztrompeter, aber auch das

Alphorn nimmt er zu seinen Konzerten mit. Als einsame Hirten in den Alpen vor Hunderten von Jahren begonnen haben, ihre ersten Alphörner aus Bergbäumen zu schnitzen, da haben sie nicht geahnt, dass diese Hörner mal im Jazzkontext auftauchen würden. Der gebürtige Allgäuer Matthias Schriefl geht frei und rhythmisch mit dem Instrument um. Eigentlich sei das Alphorn ja schon immer so etwas wie ein Freejazz-Instrument gewesen, sagt er. Denn früher, da konnten die Menschen in den Bergen keine Noten lesen, und deshalb haben sie einfach herumimprovisiert.

Seine Allgäuische Volksmusiktradition, die möchte Matthias Schriefl mit anderen teilen. Zum Beispiel mit der ukrainischen Jazzvokalistin Tamara Lukasheva.

Alphorn + voc

M08 03 Matthias Schriefl & Tamara Lukasheva - Teche Richen'ka

Komp + Text: Matthias Schriefl, Tamara Lukasheva

Album: Matria, track 8

Label: Unit Records / UTR 4521 / LC 00817

VÖ:

4'58

Alphorn + voc

shamisen

M09 06 Mitsune – Sakura

Komp + Text: traditionell, Mitsune

Album: Hazama, track 6

Label: Mitsune / Initiative Musik / EAN: 4 270002 995611

VÖ: 2022

4'56

4'52 dong Hall

Bei 0'22 bis 0'57 auf Musik

MOD

Minyo: Das sind alte Volkslieder aus Japan. Seit einiger Zeit hört man sie auch hier in Deutschland. Denn, es gibt die Band Mitsune! Das sind drei Musikerinnen, mit japanischen Shamisen-Lauten. Dazu

Musiker mit Kontrabass und Perkussion. Auch Bass-Zither, Geige und Flöte sind zu hören. Und hier und da Gesang.

Mitsune nimmt für diese Minyo-Folk-Fusion Anleihen bei anderen Musikstilen, von Metal bis Jazz.

MUSIK HOCH BIS ENDE

MOD 0'35

Mitsune! Die Berliner Band bereitet traditionelle japanische Minyo-Volkslieder auf, und sie spielt eigene Kompositionen in diesem Stil. Experimentelle Spieltechniken auf den Shamisen-Lauten, Einsatz von Gitarren-Effekt-Pedalen, Spielereien mit Klangfarben – Mitsune ist eine avantgardistische Folk-Fusion-Band, geprägt von den Erfahrungen der Bandmitglieder in Jazz, Blues, Metal und Filmmusik.

Volksmusik und Jazz global, um diese Verbindung geht es mir in dieser SWR Kultur Musikstunde.

piano

M10 02 Stefan Schöler Trio - Folklore

Komp: Stefan Schöler

Album: Folklore, track 2

Label: Doublemoon Records / Challenge Records / DMCHR 71448 / LC 01221

VÖ: 9/2024

6'46

Fiep piano pedal, eher drauf, bei 4'00 Blende

Bei 0'05 auf intro

MOD

Wie eine Filmmusik könnte auch das neue Album des Stefan Schöler Trios funktionieren. Es heißt „Folklore“. Der Titel steht für eine Vision, die der Pianist Stefan Schöler hat. Nämlich die Idee, dass jede

Musik, die Menschen zusammenbringt, Folklore ist. Vielleicht auch das Titelstück des Albums. Und das heißt genau so: „Folklore“.

MUSIK HOCH

Bei 4'00 auf lange Blende

MOD 0'40

Das Stefan Schöler Trio um den Pianisten Stefan Schöler aus Kleve, einer Stadt, die an der Grenze zu den Niederlanden liegt. „Folklore“, das ist das Titelstück seines neuen Albums. Natürlich geht es hier nicht um Volkstümliches oder Volkstümelndes. Sondern um die Idee einer Musik für die Menschen!

Um Folkjazz-Visionen dreht sich diese Ausgabe der SWR Kultur Musikstunde. Und wir schließen den globalen Jazzkreis wieder dort, wo wir heute begonnen haben – in Norwegen. Dort hat Volksmusik einen starken Einfluss auf die Jazzmusikszene.

MUSIK

Und der Saxophonist und Ziegenhornbläser Karl Seglem gehört zu den erfahrensten Akteuren in diesem Bereich. Musikalische Traditionen mit improvisierter Musik und Jazz zu vereinen, das war und ist die Vision, der Karl Seglem folgt.

Mit seinem Stück „Folketone“ geht die Musikstunde für heute zu Ende. Jazz global. Folkjazz-Visionen. Ich bin BM, danke Ihnen fürs Zuhören und wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Leise 0'03 sax tief bis 0'33 unterlegen, slow // evtl. auf Ende schneiden???

M11 08 Karl Seglem – Folketone

Komp: traditionell Norwegen

Album: Urbs, track 8

Label: Ozella Music / OZ 014CD / LC 10268

VÖ: 2007

6'29

Electr sax

ENDE